Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8268
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

Nemblich, das gedachter Landgütter halber, nur ein Landsass, und allein soviel der Graueschafft betreffent, ein Graff und Standt des Reichs ist, Welcher man dan in erklerung meinelden Mandats billichen bedarfft, und der Lüneburgischen Exemptions verfahl, so er bey vier Jaren gefallen, nit sobaldt vergessen haben solte, aber wolle propter defectum Iurisdictionis hierin aller nullitaten grosmutter setzt, So ist billich das das vermeint mighig Mandat wiederuff Cassirt und auffgehebt gewerdt.

Das in narratis weiter vermeldet meindt Graff sey menigliche Eim Rechten und aller billigkeit gestiffen, darzu mit Herschaft und gütteren dermassen versehen, das man sich gleich messigen Rechtens und allerbilligkeit jederzeit bei ihm Er erholen gehabt, dis Orts man bleiben wirt ist. Christlicher anwaldt ist aber wol berichtt, das der merste theil solcher gütter In seines genedigen Christen und Herrn Hoheit und Christlicher Obrigkeit gelegen, da der Graueschafft aber (Daron Graff allein ein Reichsstand gesprochen ist) so viel nit ersetzet meinder, also Anwaldt. B.